

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 10.02.1766-13.03.1766

13. - 15. Februar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186885)

Gier in Cadaver habe mich bis Jan 17^{te}.
 Briefe ausgehalten, und mich mit dem
 lieben Bruder vielfach verabredet, und
 zur Trübsal Ausweisung mich von
 Gott ersuchen lassen. Aus der
 Jan und am 13^{ten}. Jan 13^{ten} be-
 suchte ich den Herrn Gouverneur in Compag-
 nio: Gärten / so wohl als auch den
 Herrn Secunden allhier. Jan 14^{ten} gin-
 gen wir nach Wandilpaleiam, und sah-
 ten bei den Compagnio: Wap-
 nio: Bedingungen mit Gärten. Einige
 derselben waren indifferent, andere
 aber sehr aufmerksam. Jan 15^{ten}
 waren wir den ganzen Tag in
 Mission: Gärten, so Kaufmanns-
 gängen wir hieher nach Trassendeli
 Hawati wobei mit 14 Tagen nun ni-
 man wissen. Der Mann an mir
 große Menge Grammer Loh/Ligun-
 ausgeht. Wie geschickte
 mit mir in mir Gärten. Einige
 derselben sehr. Mengen sehr mir Loh,
 da bekommen wir auf alle das zum

Ruff-Wappen. Wir. Was hat denn der
 Ruff-Mann vor einem Ruffen davon?
 führt. die Seligkeit. Wir: Wer wird
 ihn die geben? Jener. Der Sagawän
 (Gottmutter) kann es ihm nützlich
 die Damm: Wir. Die Damm ist zu
 mir ein Geflügel Gottes & Ihr geset
 in gar vielen Münden ist, dann
 es lobet mich an der Fokuntis
 Gottes, & weißt ihr auch nicht, wie
 viele Münden getilgt werden müßte
 Wir verdammigen ihn fürwahr
 Jesus als den Heiland & noch als
 Richter der Welt. Die Mündenspersonen
 nicht. Im 16^{ten} predigte ich in der
 Tamulischen Gemeinde über Joh: 1, 29 &
 Diese Jes. ist Gottes Lamm &. Und
 geliebter. Bruder Herr Stutteman
 predigte gleich darauf englisch
 über Joh. Paulus. Einem Geiste. Des
 Karfreitags war ich bei der Wir:
 der feier der Tamulischen Predigt
 in der Schule. Im 17^{ten} wußte ich
 keinen Gottesdienst. Der Lieder
 Bruder begleitete mich in meine
 Boot die hinter die Lüttenen des